

Gemeindebrief



Evangelische Kirchengemeinde

Röslau

Juni – Juli 2009

Aus dem Inhalt

Auf ein Wort	2
Renovierung der Aussegnungshalle	3
Rückblick auf die Kinderbibelwoche	6
Konfirmanden 2009 und Kirchweihumzug	8
Jubelkonfirmation	9
Neuer Fensterschmuck im Kigoraum	11
Gemeindeausflug	12
Seniorenausflug	14
Kirchenvorstand und Haushalt 2009	15
Ausflug des „FK 50“ zur Herzogsägmühle	17
Kirchenputz und Ausstellung	19
Gottesdienst am Thus und Oekt 2010	20
10 Jahre ökumenischer Kirchenchor	21
Kulturzeit 2009	22
Gottesdienste	24
Termine, Veranstaltungen, Kirchenbücher	25-27
Die letzte Seite und Impressum	28

Auf ein Wort ...

Thomas Guba

Liebe Leserinnen und Leser,

JA, einfach mal JA sagen. Probieren

Sie es mal, ist gar nicht so schwer: „JA!“

„Ja, ihr sollt meine Herde sein, die Herde meiner Weide, und ich will euer Gott sein, spricht Gott der HERR.“ He-sekiel 34,31

Gott sagt JA zu seinem Volk. Er sagt nicht, na ja, so oft haben sie mich enttäuscht. Ich mag sie nicht mehr! Nein, er sagt JA.

Eigentlich, das sage ich ganz ehrlich, mag ich die ewigen JA-Sager nicht so sehr. Ich finde solche Menschen eher langweilig. Aber hier geht es um etwas ganz anderes. Hier geht es ums Leben, ums Mit-einander-Leben. Es geht mir um die gemeinsame Zukunft. Und da hoffe ich, dass Sie JA sagen, auch wenn gerade vieles schlecht läuft, auch wenn es Probleme in der Familie gibt, auch wenn Sie sich enttäuscht fühlen.

Gott sagt JA zu uns Menschen. Das

will ich festhalten. Natürlich ist die Frage berechtigt: Warum hilft er mir dann nicht so, wie ich es

bräuchte? Ich will auch hier ehrlich sein: Ich weiß es nicht, ich kann ihm nicht in die Karten schauen und bin manches Mal auch enttäuscht.

Ich helfe mir

mit dem JA. Gott hat sich ein für allemal auf meine Seite, auf die Seite der Menschen gestellt und JA gesagt. Das heißt, dass ich ihm wichtig bin und Sie natürlich auch. Schön finde ich dieses kleine Bild. Kinder machen aus Blütenblättern solche Worte und Zeichen. Ganz spielerisch, ganz unvermittelt sind sie da und zeigen Unbeschwertheit. Ich hoffe, dass wir in dieser Zeit etwas davon lernen, von Gottes JA zu uns, das bleibt trotz aller Krise, und von der Unbeschwertheit des Lebens, wie es uns Kinder vormachen.

JA, eine gesegnete Zeit wünsche ich Ihnen.

Ihr Pfr. Thomas Guba



Renovierung der Aussegnungshalle



Jetzt kann es also losgehen! Die Aussegnungshalle wird neu gestaltet.

Dazu konnte der Kirchenvorstand einen Entwurf von Anne Hitzker-Lubin (Augsburg) entgegennehmen

gekommen.

Im vorderen Teil des Gebäudes soll der Bogen durch einen geraden Wandabschluss ersetzt werden. Dazu wird ein neu gestalteter Altar und ein Lesepult entworfen. Einzig-



und war begeistert. Frau Hitzker-Lubin hat in der Region schon gearbeitet und gestaltet liturgische Räume aus. Ihre Idee ist die eines hellen und lichten Raumes. Sie sehen ihren Entwurf auf der vorhergehenden Seite als Foto des von ihr erstellten Modells. Darüber haben wir Ihnen ein Bild der „alten“ Aussegnungshalle eingefügt. Die letzte Renovierung stammt aus dem Jahr 1967, ist also schon ein wenig in die Jahre

artig dürfte die Altarwand sein, die ein überdimensionales Foto zieren wird. Das Foto ist bearbeitet und zeigt Gräser. Gräser stehen in der Bibel immer wieder für das werdende und vergehende Leben.

Davor wird ein Metallkreuz zu stehen kommen. Wie Sie in der Draufsicht (nächste Seite) erkennen, wollen wir auch Bänke in die Aussegnungshalle stellen. Diese Bänke sollen variabel sein, also in unter-

schiedlichen Anordnungen aufgestellt werden können.

Insgesamt wird der Raum heller werden, da auch das bunte Glas in den Fenstern durch transparentes ersetzt wird. Durch intelligente Abschattung der Fenster ist dennoch kein Einblick von außen nach innen möglich. Auch an der Beleuchtung wird es deutliche Veränderungen geben und die Mikrofonanlage wird erneuert werden.

Als durchführenden Architekten haben wir Herrn Kuchenreuther aus Marktredwitz gewinnen können, der vom Konzept sehr angetan war und die nötigen baulichen Maßnahmen leiten wird.

Insgesamt rechnen wir mit einem Kostenaufwand von etwas über 50.000 Euro. Fertiggestellt werden soll die Aussegnungs-

halle bis in den November 2009.

Dann soll sie am Ewigkeitssonntag wieder kirchlich gesegnet werden.

Es wäre schön, wenn Sie unser Projekt finanziell unterstützen könnten.

Dazu aber auch im nächsten Gemeindebrief mehr.

Thomas Guba



Rückblick auf die Kinderbibelwoche

Was steckt hinter der Mauer? Kinderbibelwoche 2009

Ja, was steckt wohl hinter der Mauer, haben sich die Röslauer Kinder gedacht, als sie im Gemeindehaus den Saal betraten. Eine große Mauer aus Kartons war dort aufgebaut und erst am Ende der Kinderbibelwoche sollte das Geheimnis gelüftet werden. Andrea Meusel und ihre Helferin Rebecca erzählten jeden Tag eine Geschichte, die den Kindern helfen sollte, dem Geheimnis auf die Spur zu kommen.

Um die Freundschaft zwischen Gott und den Menschen ging es am ersten Tag, als die Geschichte vom Sündenfall im Paradies erzählt wurde.

Der Turmbau zu Babel erzählte am zweiten Tag davon, dass die Menschen so sein wollten wie Gott und dass dies nicht gut gehen konnte, erzählte

die Geschichte von Kain und Abel am dritten Tag. Denn nun war eine Mauer zwischen Gott und den Menschen entstanden. Die Geschichte von der Berufung des Levi machte dann allen klar, die Sünden können



nur am Kreuz bei Jesus abgeladen werden und jetzt stürzt auch die Mauer (und das im wahrsten Sinne des Wortes) ein. Jetzt kann der Mensch wieder auf die Seite zu Gott kommen. Natürlich wurde auch viel gespielt, gesungen und Rätsel gelöst. Zwischendurch konnten sich die Kinder in der Küche stärken. Der Samstag wurde dann mit einem fröhlichen Kinderfrühstück begonnen und am Sonntag endete die Kinderbibelwoche mit einem Familiengottesdienst in der Kirche. Ohne die vielen Helfer bei der Organisation, in der Küche, bei der Unterbringung, beim Basteln, Spielen usw. wäre so eine Woche gar nicht möglich. Vielen Dank noch einmal an alle, die mitgeholfen haben.

Im Jahr 2010 ist wieder eine Kinderfreizeit mit den Röslauer Kindern in Vordorf geplant und wir Mitarbeiter freuen uns schon darauf. Aber auch nach der Kinderbibelwoche geht die Kinderarbeit in

unserer Gemeinde weiter. Wir laden alle Kinder herzlich zum **Kindergottesdienst** ein – jeden **Sonntag um 9.30 Uhr** parallel zum Hauptgottesdienst.

Übrigens, gerade das Kindergottesdienstteam sucht wieder neue Mitarbeiter. Bitte traut euch und spricht uns einfach an, denn wir möchten es für die Kinder weiterhin möglich machen, dass sie jeden Sonntag den Kindergottesdienst besuchen können, Röslau ist hier schon beinahe eine Ausnahme. In anderen Gemeinden unseres Landkreises ist dies schon lange nicht mehr möglich.

Angelika Hager

Gut geschmeckt hat es beim Kinderfrühstück am Samstag



Konfirmanden 2009



Neun Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden am Palmsonntag in einem festlichen Gottesdienst als mündige Christen in die Gemeinde aufgenommen. Für die Konfirman-

den überraschend bereicherten Peter Pfeifer und Vanessa Kastner den Gottesdienst mit einem Lied. Herzlichen Dank dafür.

Kirchweihumzug 2009

Auch in diesem Jahr wollen wir den Geburtstag unserer Röslauer St.-Johannis-Kirche mit einem Festgottesdienst begehen. Begleitet vom Posaunenchor werden wir wieder mit einem festlichen Umzug vom Gemeindehaus in der Thusstaße bis zu unserer Kirche ziehen. Hierzu werden in der nächsten Zeit Einladungen mit Anmeldungen an die Röslauer Vereine gehen.

Wir treffen uns dann am Kirchweihsonntag um 9.00 Uhr am Gemeindehaus. Bei allem Trubel während der Kirchweih, der auch sein muss, wollen wir nicht vergessen, dass wir an diesem Tag mit Dankbarkeit auf unsere Kirche als Gebäude, aber auch als Mitglieder dieser Kirchengemeinde sehen können und mit dem Festgottesdienst zur Ehre Gottes diesen Tag feiern wollen.

Jubelkonfirmation 2009



Insgesamt 42 Jubelkonfirmanden feierten am 10. Mai das Fest ihrer goldenen, diamantenen und eisernen Konfirmation. In der bis oben gefüllten St.-Johannis-Kirche betonte Pfr. Thomas Guba die bleibende Kraft des Glaubens. Er mache ruhig. Und in dieser Ruhe können man auch durch schwierige Lebenslagen gelassener gehen als Menschen die keinen Glauben hätten. Der Gottesdienst wurde vom Posauenchor festlich umrahmt. Bereits am Vorabend hielten die Jubilare einen Rückblick auf die vergangenen 50, 60 oder 70 Jahre

Bild oben: die „goldenen Konfirmanden“
Auf der nächsten Seite sind die „diamantenen Konfirmanden“ und die „eisernen Konfirmanden“ abgebildet.



Neuer Fensterschmuck im Kigoraum

Wie viele von Ihnen vielleicht schon gesehen haben, schmücken den Ast im Fenster unseres Kindergottesdienstraumes viele verschiedenfarbige Kreuze. Das Kindergottesdienst

-Team hat den Konfirmationssonntag hergenommen um gemeinsam mit den Kindern die Kreuze zu bemalen. Das Ergebnis lässt sich sehen!!!!



BASTELECKE
Christian Badel
Käferfamilie

Was du brauchst:
- einige runde Kiesel
- Acrylfarbe (Rot, Schwarz, Weiß)
- Pinsel und einen weichen Bleistift (HB, B)
- schwarzen Wollfaden, Alleskleber

So wird's gemacht:

1. Wähle aus einer Handvoll runder, flacher Kieselsteine zwei große für die Eltern und beliebig viele kleinere für die Geschwister aus.
2. Zuerst zeichnest du mit einem Bleistift Kopf und Flügel auf den Stein.
3. An die Unterseite der Kiesel klebst du jeweils mit Alleskleber sechs gleich lange Wollfäden als Käferbeinchen fest.
4. Wenn die Farbe getrocknet ist, kannst du die Punkte und Konturen mit dem Pinsel und schwarzer Farbe nachmalen.
5. Ganz zum Schluss kommen noch weiße Punkte für die Augen. Lustig sieht es aus, wenn du noch einen schwarzen Punkt hineinmalst.

© www.kikifax.com

Gemeindeausflug am 19.09.09 ins Erzgebirge

(Annaberg–Buchholz, Oberwiesenthal und Auersberg)

Ins Erzgebirge geht heuer unser Gemeindeausflug.

Wir fahren zunächst nach Annaberg–Buchholz, wo wir zwei Führungen

zur Auswahl haben. Eine Stadtführung durch den historischen Ort und eine Führung durch das Schaubergwerk Gleißner. Anschließend besteht freie Zeit um sich mittags zu stärken oder die Stadtkirche (sehr sehenswert)

mit Turmbesteigung anzusehen.

Danach geht es weiter mit der Fichtelbergbahn (Schmalspurdampfbahn) von Cranzahl nach Oberwiesenthal.

In Oberwiesenthal wollen wir nicht Jens Weißflog besuchen, dafür aber eine Andacht in der evangelischen Kirche halten.

Anschließend geht es weiter mit dem Bus zum Auersberg (1019 m) und

dessen Gipfelgasthaus wo wir den Tag in Ruhe ausklingen lassen und gemütlich zu Abend essen wollen. Gegen 20.30 Uhr starten wir die



Heimfahrt und sollten so um 22.30 Uhr wieder in Röslau sein.

Bitte überlegen Sie sich, welche der beiden Führungen Sie in Annaberg belegen wollen, und teilen Sie dies bereits bei der Anmeldung mit. Dies ist aus organisatorischen Gründen nötig.

Gemeindeausflug in Kürze:
Abfahrt in Röslau 7.00 Uhr
Kosten: 20.- Euro für Busfahrt, Bahnfahrt und Führung. Kinder, Jugendliche und Auszubildende sind frei.
Rückkunft gegen 22.30 Uhr.
Anmeldung ab sofort im Pfarramt unter Tel. 277. Teilnahme nach Anmeldungseingang
Zustiegsorte nur: Brücklas, ehemalige Post und Marktplatz



Oben die Fichtelbergbahn bei der Einfahrt in einen Bahnhof.

Unten das Gipfelplateau am Auersberg mit dem Gasthaus und dem Aussichtsturm



Johannes Cavin: Interessantes im Internet

Zum Reformator Johannes Calvin möchte ich Ihnen noch zwei interessante Internetadressen ans Herz legen:

Ihr "Calvin-Faktor"- Berechnen Sie Ihren 'calvinistischen Faktor'
 Wie calvinistisch sind Sie? Sie können Ihren 'calvinistischen Faktor' berechnen im 500. Geburtsjahr des Kirchenreformators Johannes Calvin. Spielerisch können Sie einschätzen, wie calvinistisch Sie sind, bzw. Sie erfahren, wie Calvin diese Fragen beantwortet hätte:

<http://www.trouw.nl/nieuws/religie->

[filosofie/article2065191.ece](http://www.trouw.nl/nieuws/religie-filosofie/article2065191.ece)

Viel Spaß bei diesem Spiel! Es ist in deutscher Sprache verfasst, auch wenn die Adresse dies nicht vermuten lässt.



Seniorenflug am 08.07.09 nach Faßmannsreuth



Zum Naturhof Faßmannsreuther Erde bei Rehau führt uns der dies-jährige Seniorenflug. Wir werden dort eine Führung durch den Schau-garten erleben und eine Verkostung von Kräuterspezialitäten haben. Start ist um 13.30 Uhr in Röslau, unterwegs werden wir Kaffee trin-ken, dann den Kräutergarten besu-chen und eine Andacht halten. Schließlich wollen wir zum Abend-essen einkehren. Die Rückkunft ist gegen 20.30 Uhr in Röslau geplant. **Kosten: 20.- Euro für Busfahrt, Führung und Verkostung.**

Anmeldung:
Ans Pfarramt Röslau, Tel. 277



Aus dem Kirchenvorstand

Anmerkungen zum Haushalt der Kirchengemeinde Röslau für das Jahr 2009

Der Haushalt der Kirchengemeinde für das Jahr 2009 wurde beschlossen. Erstmals seit langen Jahren konnte der Haushalt nur durch Auflösung von Rücklagen i. H. v. ca. 6.000 € ausgeglichen werden. Dies bedeutet, dass für das Jahr 2009 mehr Ausgaben als Einnahmen in unserer Kirchengemeinde erwartet werden. Außerdem ist jedoch zu berücksichtigen, dass für das Jahr 2009 von der Landeskirche eine einmalige Sonderzahlung vorgenommen wird, weil das Kirchensteueraufkommen 2008 erfreulich hoch war.

Somit wird aus heutiger Sicht der Betrag, den wir jährlich aus den Rücklagen zum Ausgleich von Haushaltsdefiziten auflösen müssen, ansteigen. Folglich sucht auch der Kirchenvorstand nach möglichen Einsparpotenzialen.

In diesem Zusammenhang ist die Preiserhöhung von 1,50 € auf 3,- € Jahresbeitrag für den Gemeindebrief zu sehen.

Ferner finden derzeit Gespräche über die Finanzierung des Jugendtreffs statt.

Die Teilnahmegebühren bei Ausflügen und sonstigen Veranstaltungen sollen kostendeckend festgesetzt werden.

Aufgrund der hohen Energiekosten werden weitere Möglichkeiten der Energieeinsparung gesucht.

Der Kirchenvorstand will aber keinesfalls unser Gemeindeleben tot sparen. Unsere Gemeinde wird von vielen ehrenamtlichen Helfern getragen. Dadurch gibt es die vielen Gruppen und Kreise, die unsere Kirchengemeinde lebendig machen. Darüber freuen wir uns. Insofern wollen wir gemeinsam nach Einsparmöglichkeiten, aber auch nach zusätzlichen Einnahmequellen suchen.

Darüber hinaus wissen wir um unsere Aufgaben und um unsere Stellung als Kirchengemeinde in Röslau. Wir wollen dies auch künftig vollumfänglich wahrnehmen. Zusammenhalt, Miteinander, Mut zu Veränderungen und Kreativität sind hierzu notwendig.

Aber das Wichtigste ist: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich (Lukas 18,27 Jahreslosung 2009).

Klaus Küspert



www.glaubenskurs.net

**BASISWISSEN
CHRISTENTUM**

DER GLAUBENSKURS IM SONNTAGSBLATT

Das Sonntagsblatt, die Evangelische Wochenzeitung für Bayern, bietet Ihnen jetzt den Glaubenskurs »Basiswissen Christentum«. Dabei wird Jahr lang auf wöchentlich drei Seiten systematisch Glaubenswissen vermittelt. Das Sonntagsblatt will damit die Grundlagen des Glaubens in Erinnerung rufen, sich der Kernpunkte des Glaubens vergewissern, Christen in Glaubensdingen sprachfähig machen und Fernstehende neu für den christlichen Glauben interessieren. Daneben soll die Diskussionskultur in den Kirchengemeinden belebt werden.

Der Glaubenskurs richtet sich auch an alle Interessierten, die bisher keinen festen Kontakt zu einer Kirchengemeinde haben. Beginn der Serie ist Pfingsten 2009.

AUFBAU: Der Glaubenskurs umfasst 52 Folgen mit jeweils 3 Seiten im Sonntagsblatt. Gruppen finden hier auch Impulse für ein Gespräch. Regelmäßig werden Leserfragen zu den Texten veröffentlicht und besprochen.

AUTORENTEAM: Bayerische Theologinnen und Theologen, die als Pfarrer und Mitarbeiter in bayerischen Kirchengemeinden aktiv sind.

Das Programm des Glaubenskurses kann kostenlos bestellt werden unter der Telefonnummer 089/12172-130.

INHALT: 52 Folgen in den fünf Kapiteln

- I. Glaubensgeschichte im Alten Testament
- II. Glaubensgeschichte im Neuen Testament
- III. Glaubens-Gestalten
- IV. Glaubens-Kämpfe und Strömungen
- V. Glaubens-Leben

Den Glaubenskurs lesen und verschenken:

Beschenken Sie Freunde, Nachbarn, Kollegen oder Verwandte mit dem Glaubenskurs »Basiswissen Christentum« durch ein **zeitlich befristetes Jahresabonnement** des Evangelischen Sonntagsblatts für Bayern zum Preis von 63.80 Euro. Gerne können Sie das Glaubenskurs-Jahresabonnement des Sonntagsblatts auch nur für sich selbst anfordern.

- Anrufen: 089/12172-130
- Mail: sonntagsblatt@epv.de
- Post: Sonntagsblatt, Birkerstraße 22, 80636 München

Ausflug des „Frauenkreis 50“ zur Herzogsägmühle

Wir, 13 Frauen des FK 50, besuchten am 22. April die Herzogsägmühle, eine Einrichtung der Diakonie, über deren Größe und Vielfalt wir äußerst erstaunt waren.

Der „Ort zum Leben“, wie sich die Herzogsägmühler Einrichtung selbst nennt, liegt zwischen Schongau und Peiting im „oberbayerischen Pfaffenwinkel“.

Entstanden aus fünf Bauernhöfen, wurde hier 1894 eine „Arbeitskolonie“ für heimat- und wohnungslose Männer eingerichtet.

Heute hat Herzogsägmühle 900 Einwohner und 350 ha Land, wovon ein Teil landwirtschaftlich genutzt wird. Etwas ein Drittel der 700 Bewohner nutzt Herzogsägmühle nur für eine Übergangszeit mit dem Ziel, später wieder in anderen Orten leben und arbeiten zu können. Die anderen so wie Mitarbeiter und ihre Familien sind hier daheim. Das Leben aller verläuft so wie in anderen Orten auch, allerdings wird niemand ausgegrenzt! Es gibt hier keine Arbeitslosigkeit, auch Schwerbehinderte nehmen am Arbeitsleben teil. Für Beratung, Therapie, Pflege im Alter oder andere Hilfen stehen kompetente Fachleute zur Verfügung. Viele der zahlreichen Hilfsangebote werden auch von Benachteiligten aus

der Region angenommen. Es gibt eine Hauptschule und eine Berufsschule, Läden, Post, ein Wirtshaus (ohne Alkohol), eine Kirche, Friedhof, Feuerwehr und zahlreiche Freizeitangebote wie Kinderspielplätze, Sportanlagen, Minigolf, um nur einige zu nennen. Wir konnten in den paar Stunden unseres Besuches nur einen Bruchteil besichtigen – oder für einen Einkauf z. B. in der Fundgrube oder der Wühlkiste nutzen.

Neben den Herzogsägmühler Werkstätten - z. B. Briefmarkenverwertung (hier arbeiten Menschen mit seelischer Erkrankung), Töpferei, Weberei, Wachs- und Metallverarbeitung u. v. m. gibt es noch zahlreiche Fach- und Ausbildungsbetriebe (ca. 40 Berufe). Allein im Gartenbau werden z. Zt. 15 Lehrlinge ausgebildet, die teilweise auch die örtl. Berufsschule für Gartenbau besuchen.

Bei unserer Besichtigungstour durch das Dorf erfuhren wir, dass sich die Dorfgemeinschaft zusammensetzt aus:

- Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsstörungen, Reifungsdefiziten oder Lernschwierigkeiten und Verhaltensproblemen.
- Menschen, die arm, obdachlos

- oder arbeitslos sind.
- Menschen, die aufgrund geistiger oder mehrfacher Behinderung Begleitung, Förderung und Beheimatung im Leben und der Arbeitswelt benötigen
- Menschen mit seelischer Erkrankung oder mit Suchtproblemen
- Alten Menschen, die Unterstützung oder Pflege und Heimat brauchen.
- Mitarbeitenden und ihren Angehörigen.

Auch für unser leibliches Wohl war bestens gesorgt, denn neben einer Metzgerei und einer Bäckerei gibt es auch eine Cafeteria mit einer großen Speisen- und Kuchenauswahl. Außerdem waren wir noch bei Familie Buchner (Sandra Gehrken) auf einen

Schnaps eingeladen. Sandra hat uns auch durch das Dorf geführt und uns auf die Wohnhäuser und Wohnheime mit den unterschiedlichen Bewohnern (Alleinstehende mit 1 Zimmer-Wohnung, Paare mit Appartements, Wohnheim für ältere Mitbewohner) aufmerksam gemacht.

Zum Abschluss unseres sehr aufschlussreichen Besichtigungs- und Informationsmarathons besuchten wir noch die Martinskirche, die 1949 von Studenten aus Estland, Finnland, Frankreich, Litauen, Norwegen, Ungarn, den Vereinigten Staaten von Amerika, Deutschland und freiwilligen Helfern und Facharbeitern aus Herzogsägmühle erbaut wurde.

Insgesamt können wir sagen, ein Besuch der Herzogsägmühler Einrichtung ist sehr eindrucksvoll und lohnt sich wirklich. Christa Schindler



Kirchenputz

Knapp zwanzig Röslauerinnen und Röslauer sind der Bitte um einen „Generalputz“ in der Kirche nachgekommen. Nach über zwei Stunden intensiver Arbeit konnte man eine gemütliche Kaffeepause in den Katakomben einlegen. Herzlichen Dank für alle Hilfe.



„Weil ich Jesu Schäflein bin“ Lebensstationen in der evangelischen Tradition im Fichtelgebirge

Wie sind wir im Fichtelgebirge früher mit Glaube und Religion umgegangen? Diesem Thema widmet sich eine Ausstellung im Museum Grasmann, die noch bis zum 16. Juli läuft. Sie ist nicht groß, kostet aber auch nur 1.– Euro Eintritt und wird Sie sicher an manches erinnern, was Sie noch von Ihren Eltern oder Großeltern wissen.

Geöffnet ist die Ausstellung immer Mi, Do, Fr, Sa und So zwischen 11.00-16.00 Uhr

Früher trug die Braut ein schwarzes Kleid



Gottesdienst am Thus, Pfingstsonntag

Wie in den letzten Jahren beginnt der Gottesdienst wieder um 10.00 Uhr.

Schlechtwetter? Bei Schlechtwetter läuten wir die Kirchturmglocken um 9.00 Uhr für 10 min. Dann findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr in

der Kirche statt. In allen anderen Fällen findet der Gottesdienst am Festplatz im Thus statt. Außerdem wird wiederum der Anrufbeantworter im Pfarramt, Tel. 277, aktuelle Informationen von sich geben.

„Damit ihr Hoffnung habt“

"Damit ihr Hoffnung habt": So lautet das Leitwort für den 2. Ökumenischen Kirchentag (2.ÖKT) vom 12. bis 16. Mai 2010 in München. Beschlossen wurde es vom Gemeinsamen Präsidium des 2. ÖKT.

Das Leitwort ist dem 1. Petrusbrief im Neuen Testament (Kapitel 1, Vers 21) entlehnt. In einer Zeit von Umbrüchen und einer tiefgreifenden Vertrauenskrise möchte das höchste Leitungsgremium des 2. ÖKT mit dem Verweis auf die gemeinsame Hoffnung aller Christinnen und Christen ein Signal der Ermutigung geben.

"Aus gemeinsamer Verantwortung suchen wir nach Formen gemeinsamen Handelns", erklärt das Gemeinsame Präsidium in der Orientierungshilfe. Das gemeinsame Zeugnis und Engagement in der Welt könne "nur dann glaubwürdig" gegeben werden, "wenn wir auf der Suche nach der sichtbaren Einheit aller Christinnen und Christen bleiben".

Näheres zum ökumenischen Kirchentag finden Sie unter: <http://www.oekt.de>

Damit ihr Hoffnung habt.



2. Ökumenischer Kirchentag

München 12.–16. Mai 2010

10 Jahre ökumenischer Kirchenchor



Der Kirchenchor 2004 beim 5-jährigen Bestehen

Mit einem Abendgottesdienst am Samstag, dem 11. Juli um 18.30 Uhr in der katholischen Kirche „Zur Heiligen Dreifaltigkeit“ begeht der ökumenische Kirchenchor sein 10-jähriges Bestehen.

10 Jahre ökumenischer Kirchenchor sind eine gute Zeit für die beiden Kirchen in Röslau gewesen. Ob an Weihnachten, zur Kommunion oder zu anderen Anlässen. Es ist gut,

wenn wir als Christen miteinander Gottesdienste feiern können. Der ökumenische Kirchenchor, sicherlich auch aus der Not heraus geboren, dass ein konzertanter Gesang in zwei getrennten Chören nicht mehr möglich war, er hat sich etabliert. Wir sind froh, dass wir ihn haben, und deshalb wollen wir gemeinsam feiern. Feiern Sie einfach mit.

Kulturzeit in Röslau



Weil wir finden, dass es wichtig ist:
Hier die Hinweise auf die Kulturzeit

So., 31.Mai	Thusfest am Egerwasserfall Ortsteil Thusmühle	10.00: Waldgottesdienst am Wasserfall 13.00: Waldfest am Egerwasserfall mit Bewirtung durch den Modellflugverein / Musik
Mi., 3. Juni 15.-16.30 Uhr	Kaffeekränzchen im KIGA	Fotoausstellung: Kindergarten früher und heute Bewirtung durch den Elternbeirat
Do., 4. Juni 18.00 Uhr	Historischer Dorfspaziergang Treffpunkt am Marktplatz	Dorfgrundgang zu historisch interessanten Plätzen und Gebäuden mit Dieter Hempel anschließend Einkehr im Gasthaus „Weißes Ross“ und Gesprächsmöglichkeit
Fr., 5. Juni 20.00 Uhr	Wirtshaussingen	Gasthaus „Weißes Ross“ Einladung an alle, die gerne singen. Bitte Noten und Instrumente mitbringen.
Mi., 10. Juni 15.-16.30 Uhr	Kaffeekränzchen im KIGA	Spielesachmittag von 0-99 Bewirtung durch den Elternbeirat
Sa., 13. Juni 16.-18.30 Uhr und So., 14. Juni 14.-18.00 Uhr	Trommel- und Percussions- Workshop Bürgerhaus Unkosten: 55,- (erm. 35,-) Vor Anmeldung / Information: 09253/208515	Trommellehrerin Steffi Batschko lädt alle Neugierigen ein, mit verschiedenen Instrumenten den Spaß am Spiel mit dem Rhythmus zu entdecken. Für Jugendliche und Erwachsene. Musikal. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen
So., 14. Juni nachmittags	Kirwa in Grün	Kaffee und selbstgebackene Kuchen beim Dorfhaisl in Grün
Mi., 17. Juni 15.-16.30 Uhr	Kaffeekränzchen im KIGA	„G'schichten, wie 's früher war“ mit Gerswinde Glaßer Bewirtung durch den Elternbeirat
18.30 Uhr bis ca. 20.00	Qi Gong - Im Einklang mit der Natur Treffpunkt am Marktplatz Unkosten: 2,-	mit Ute Gleissner Wanderungen zu den Kraftfeldern Röslaus mit Qi Gong Bewegungslehren und Atemübungen
Fr., 19.Juni 19.00 Uhr	Serenade vor der katholischen Kirche anschließend Johannisfeuer	Konzert mit den Röslauer Chören vor der katholischen Kirche
Sa., 20. Juni 19.00 Uhr	Schlemmermeile am Ludwigs- platz	Vorstellung des Röslauer Kochbuchs Probieren Sie verschiedene Spezialitäten aus dem neuen Kochbuch auf der Schlemmermeile am Lud- wigsplatz (Bäckerei Prell) Musik: Wolfgang Stark & Andreas Stäudel

So., 21. Juni	Alt Kirwa in Röslau	9.00 Uhr: Festzug zur evangelischen Kirche, dann Kirchweih-Gottesdienst Kirchweihmarkt mit verschiedenen Attraktionen und Darbietungen Ausschank und Bewirtung mit Musik in verschiedenen Gasthäusern.
Mo., 22. Juni	Kirwa-Montag (Nou-Kirwa)	Umgeigen der Kirwaburschen Ausschank und Bewirtung mit Musik in verschiedenen Gasthäusern.
Di., 23. Juni 17.30 Uhr	Schreibwerkstatt „Elfchen & Co“ Grundschule Röslau	mit Regina Stüdel für Kinder (3. - 6.Klasse) Bitte Schreibutensilien mitbringen.
Mi., 24. Juni 15.-16.30 Uhr	Kaffeekränzchen im KIGA	Wir backen frische Waffeln. Bewirtung durch den Elternbeirat.
18.30 Uhr	Qi Gong - Im Einklang mit der Natur Treffpunkt: Marktplatz Unkostenbeitrag: 2,-	mit Ute Gleissner Wanderungen zu den Kraftfeldern Röslaus mit Qi Gong Bewegungslehren und Atemübungen.
Do., 25. Juni 18.00 Uhr	„Wald, Moor und Gespenster“ Treffpunkt: Gasthaus „Zur Laube“, Grün	Eine kulturhistorische Wanderung durchs Zeitelmoos mit Walter Rössler und Walter Panzer anschließend Einkehr im Gasthaus „Zur Laube“ und Gesprächsmöglichkeit.
Fr., 26. Juni ab 17.00 Uhr bis So., 28. Juni ca. 17.00 Uhr	Schnitzkurs mit Bildhauerin Annette Hähnlein Bibersbach Kursgebühr: 110,- incl. Material und Werkzeug Vor Anmeldung / Information: 09232/880781	Sie verwandeln ein Stück Linden- oder Birkenholz in eine Relieffarbe und entdecken dabei Ihre eigene Formensprache und Kreativität. Der Kurs vermittelt handwerkliche Grundtechniken. Robuste Kleidung und Handschuhe mitbringen. Max. Teilnehmerzahl: 6 Personen
Sa., 27. Juni 19.00 Uhr	"Von Barock bis Gospelmusik" Bläser Quartett Waldsassen Konzert in der ev.Kirche 6,- Vorverkauf 8,- Abendkasse	Die "Waldsassener Blechbläser" kommen aus dem Stiftland und dem benachbarten Tschechien. Die Gruppe um Armin Scharnagl hat sich der BRASS-Musik verschrieben. Das Repertoire umfasst alle Stilrichtungen und Gattungen, von Bach bis Beatles, von Polka bis Dixieland.
Di., 30. Juni 19.00 Uhr	Literarische Lesung Bücherei im Bürgerhaus	mit Marianne Glaßer musikalische Gestaltung durch das Flötenensemble Sterzbach
Sa., 4. Juli	Country & Western Fest auf dem Festplatz Geiersgarten	15.00Uhr: Sternritt von umliegenden Reitvereinen, Kaffee und Kuchen, Western-Markt, Bogenschießen, Line-Dance 18.00 Uhr: Line-Dance-Workshop mit den Spruce-Mountain-Dancers Bewirtung und Ausschank 20.00 Uhr: Livemusik TRAVIS TRUITT & Friends Lagerfeuer / Wild West Bar

Gottesdienstkalender

31.05.	Pfingst- sonntag	10.00 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst mit Abendmahl im Thus <u>Kollekte:</u> Ökum. Arbeit in Bayern Bei schlechtem Wetter mi KiGo in der Kirche
01.06.	Pfingst- montag	9.30 Uhr	Pfrin. Schütz	Gottesdienst <u>Kollekte:</u> Friedhof
07.06.	Trinitatis	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst und KiGo <u>Kollekte:</u> Lutherischer Weltbund
14.06.	1.So.n.Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst und KiGo Taufsonntag <u>Kollekte:</u> Rummelsberg
21.06.	2.So.n.Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Kirchweihgottesdienst mit KiGo und Kirchweihumzug <u>Kollekte:</u> Diakonie in Bayern
28.06.	3.So.n.Trini.	9.30 Uhr	Pfr. H. Stäudel	Gottesdienst und KiGo <u>Kollekte:</u> Reg. Fortbildung Kindergärtner- innen
05.07.	4.So.n.Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst mit Abendmahl und KiGo <u>Kollekte:</u> Partnerkirche Mecklenburg
12.07.	5.So.n.Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst und KiGo Taufsonntag <u>Kollekte:</u> Aktion 1+1—mit Arbeitslosen teilen
19.07.	6.So.n.Trini.	9.30 Uhr	Hr. Büch	Gottesdienst und KiGo <u>Kollekte:</u> Diakonieverein
26.07.	7.So.n.Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst mit Abendmahl und KiGo <u>Kollekte:</u> Theologiestudierende
02.08.	8.So.n.Trini.	9.30 Uhr	Fr. Dam- bier	Gottesdienst <u>Kollekte:</u> Bes. gesamtkirchliche Aufgaben

In eigener Sache: Mit dieser Ausgabe wollen wir den Jahresbeitrag zum Gemeindebrief erhöhen. Bisher haben Sie einmal im Jahr 1,50 Euro gezahlt, Wir wollen/müssen nun auf 3.– Euro im Jahr erhöhen. Wir bitten Sie dafür um Verständnis. Der Beitrag wird mit dem nächsten Gemeindebrief eingesammelt.

Terminkalender

Mo	08.06	19.30 Uhr	Frauenkreis 50 und 60 – Abschlussabend
Mo	15.06.	19.30 Uhr	Jugendkreis
Mi	17.06.	20.00 Uhr	Kindergottesdienstvorbereitung
So	21.06.	9.00 Uhr	Treffen zum Kirchweihumzug vor dem Gemeindehaus
Mo	22.06.	19.30 Uhr	Jugendkreis
Do	25.06.	20.00 Uhr	Vis-a-Vis
Mo	29.06.	19.30 Uhr	Jugendkreis
Do	02.07.	20.00 Uhr	Kirchenvorstandsitzung
So	05.07.	19.00 Uhr	LOGO-Abend im Gemeindehaus
Mo	06.07.	19.30 Uhr	Jugendkreis
Mi	08.07.	13.30 Uhr	Seniorenausflug nach Faßmannsreuth
Sa	11.07.	18.30 Uhr	Kirchenchorjubiläum in der katholischen Kirche
Mo	13.07.	19.30 Uhr	Jugendkreis
Mo	20.07.	19.30 Uhr	Jugendkreis
Do	23.07.	20.00 Uhr	Sitzung des Diakonievereines
Mo	27.07.	19.30 Uhr	Jugendkreis

In eigener Sache: Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie die Kirchgeldbescheide 2009. Wir bitten um freundliche Beachtung. Weiterhin erhalten Sie eine Altkleidersack der Spangenberg-Aktion. Bitte geben Sie die Altkleider erst kurz vor dem abgedruckten Termin bei uns ab. Wir haben vorher keine Lagermöglichkeiten und müssen Ihnen die Altkleider wieder mit nach Hause geben.

Regelmäßige Veranstaltungen

Mo.	14:30 Uhr	Seniorenkreis (mtl.)	Pfr. Guba Tel. 277
Mo.	19:30 Uhr	Jugendkreis	K. Brix Tel. 360
Mo.	19:30 Uhr	Frauenkreis 50 (14täglich) Frauenkreis 60 (14täglich)	C. Kauer Tel. 604 M. Kießling Tel. 990622
Di.	16.00 Uhr	Kinderchor in den Katakomben	A. Hager Tel. 544
Di.	19.30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft	H. Wunderlich Tel. 326
Mi.	8:30 Uhr	Bibelfrühstück (14täglich)	Ehep. Bunes Tel. 478
Mi.	9:00 Uhr	Gebetstreff (wöchentlich)	H. Arzberger Tel. 1351
Mi	20:00 Uhr	Kirchenchorprobe	G. Glaßer Tel. 1611
Do.	9:00 Uhr	Krabbelgruppe „Purzel-Treff“	C. Schönfelder
Do.	18:00 Uhr	Jungschar (8–12 Jahre)	U. Brunner Tel. 8130
Do.	18.00 Uhr	Jugendtreff im Winterlinggebäude	A. Zeitelhack
Fr.	18.00 Uhr	Jugendtreff im Winterlinggebäude	A. Zeitelhack
Fr.	20:00 Uhr	Posaunenchorprobe	K. Küspert Tel. 967288
Fr.	20:00 Uhr	Hauskreis „A“ (in Privatwohnungen)	Fam. Arzberger Tel. 1351
		Hauskreis „B“ (in Privatwohnungen)	Fam. Bunes Tel. 478
		Bibelgesprächskreis bei Fam. Brix	Fam. Brix Tel. 360

Aus unseren Kirchenbüchern

Getauft wurde:

Adrian Zilles, Johannesstr. 44



Verstorben ist:

Helgo Rein, Hofer Str. 19, 73 Jahre

Erna Küspert, Anger 15, 76 Jahre



Auf Wunsch kann von einer Veröffentlichung abgesehen werden.



„Die letzte Seite ...“ Gedanken von Johannes Calvin

Die Mitte menschlicher Erkenntnis-
Die ganze Summe unserer Weisheit, soweit man sie als wahr und fest ansehen darf, besteht in zwei Stücken, nämlich der Gotteserkenntnis und der Erkenntnis unserer selbst. **Institutio I 1,1**

Grenzen des Denkens- Es ist ein ungeheuerlicher Wahnsinn der Menschen, wenn sie darauf aus sind, dem kleinen Horizont ihres Einsichtsvermögens zu unterwerfen, was unmessbar ist. **Institutio III 22,11**

Kunst, Wissenschaft und Gott- Alle Künste und Wissenschaften kommen von Gott her, also müssen sie göttli-

cher Eingebung zugeschrieben werden. **Predigt zu Galater 6** Nach D.Scheuner **Johannes Calvin, Gottes sind wir, 1943 S.21**

Calvin über Luther- Calvin vergleicht Luther mit einem Erstling unter den Knechten Christi, dem wir alle viel schulden. Und in einem Brief schreibt er: Selbst wenn er mich einen Teufel schelten sollte, so würde ich ihn dennoch für einen erlesenen Gottesmann halten, der freilich auch unter großen Fehlern leidet, wie er an herrlichen Tugenden reich ist.

Impressum

Herausgeber:

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Röslau,
Ludwigsfelder Str. 7, 95195 Röslau, Tel. 09238-277
E-Mail: sekretuerin@roeslau-evangelisch.de (Frau Reißmann)
E-Mail: pfarrer@roeslau-evangelisch.de (Pfr. Thomas Guba)

Online unter :

<http://www.roeslau-evangelisch.de>

Redaktion:

Marianne Glaßer, Petra Griebhammer, Thomas Guba (verantw.),
Angelika und Rainer Hager, Klaus Küspert, Christine Reißmann

Ausgabe:

208

Auflage:

650 Exemplare

Öffnungszeiten des Pfarramtes:

Montag bis Dienstag und Donnerstag bis Freitag von 9.00-11.00 Uhr

Spendenkonto:

Sparkasse Fichtelgebirge BLZ 780 550 50 KtoNr. 620 201 251

Für den Gemeindebrief erbitten wir einmal im Jahr einen Unkostenbeitrag in Höhe von Euro 3.-.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. Juli 2009